

Call for Papers

Mapping Situational Analysis – Fachtagung zur Situierung der Situationsanalyse als Forschungsprogramm

13. bis 15. November 2024 am Zentrum für Sozialweltforschung und Methodenentwicklung (ZSM), Otto-von-Guericke-Universität, Magdeburg

Die Situationsanalyse¹ (SitA) als Forschungsprogramm eignet sich auf vielfältige Weise, um empirische Komplexität multiperspektivisch analytisch zu (er)fassen. Ausgehend von ihren pragmatistisch-interaktionistischen und feministischen Wurzeln entwickelt sie theoretische Bezüge zu poststrukturalistischen Ansätzen.

Methodologisch überwindet die SitA den analytischen Fokus auf *basic social processes* der Grounded Theory Methodologie. Daran anschließend rückt die Situation als “contextual whole” (Dewey 1938) in den Fokus. Dies ermöglicht es, Soziale Welten und Arenen, menschliche sowie nicht-menschliche Elemente und Diskurse in die Forschung einzubeziehen. Die Mapping-Verfahren der SitA dienen auf diese Weise der Analyse und Sichtbarmachung von Machtstrukturen, Ungleichheiten und *silences*.

Die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten der SitA spiegeln sich in den unterschiedlichsten nationalen und internationalen Forscher*innengemeinschaften wider. **Um gemeinsam die Möglichkeiten und Grenzen der SitA auszuloten, zu diskutieren und voneinander zu lernen, möchten wir Forscher*innen verschiedener disziplinärer Verortungen aller Qualifikationsstufen und Forschungsgemeinschaften auf einer dreitägigen Fachtagung zusammenbringen.**

Geplant sind Fachvorträge, Panels und Forschungswerkstätte, die theoretische und forschungspraktische Fragen zur SitA aufgreifen. Die Fachtagung der interdisziplinären *Arbeitsgemeinschaft Situationsanalyse* (<https://situationsanalyse.jimdofree.com/>) findet in Kooperation mit dem Zentrum für Sozialweltforschung und Methodenentwicklung (ZSM) an der OVGU Magdeburg statt.

Folgende Einreichungen sind möglich (bei Einreichung anzugeben):

- 1) Abstracts für Kurzvorträge/Posterpräsentationen (bis 5 min)
- 2) Abstracts für Fachvorträge (20 min)
- 3) Abstracts zur gemeinsamen Arbeit am Material (45 min)
- 4) Abstracts für Panels (90 min mit bis zu 3 Beiträgen und Diskussion)
- 5) Experimentelle Einreichungen (z.B. in Form von Gedichten, Liedern, Bildern o.ä.)

Wir freuen uns unter anderem, aber nicht ausschließlich, über Beiträge zu folgenden thematischen Schwerpunkten:

- 1) **Doing Situational Analysis:**
 - Ergebnisse eigener Forschungsprojekte, bei denen die SitA zum Einsatz kam
 - Erfahrungen aus der Arbeit mit der SitA
- 2) **Theoretische und methodologische Überlegungen:**
 - Theoretische Auseinandersetzung mit der SitA und ihren Besonderheiten
 - Situierung und Etablierung der SitA im eigenen Forschungsfeld und ihrer Anschlussfähigkeit als Methodologie

¹ nach Adele Clarke (2005) sowie Adele Clarke, Carrie Friese und Rachel Washburn (2015, 2018, 2022).

3) Experimentelle Beiträge

- Interaktive Ideen und Formate, out-of-the-box
- Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt

Bitte reichen Sie Ihr Abstract im Umfang von **300 bis 500 Wörtern** unter Angabe des Formats und thematischen Schwerpunkts **bis zum 15.05.2024** in englischer oder deutscher Sprache an zsm@ovgu.de ein.

Die Tagung wird auf Deutsch und Englisch stattfinden. Bitte geben Sie bei der Einreichung an, in welcher Sprache Ihr Format stattfinden soll und in welcher Form Sie ggf. eine Barrierefreiheitsunterstützung benötigen!

Webseite: <https://www.zsm.ovgu.de/-p-748.html>

Bei inhaltlichen Fragen zum Call und zu den Einreichungen wenden Sie sich bitte an: situationsanalyse@outlook.de

Bei Fragen, die die Organisation betreffen, wenden Sie sich bitte an zsm@ovgu.de.

Wir freuen uns auf Ihre Einreichungen!

Die Ausrichter:innen

Arbeitsgemeinschaft Situationsanalyse (unter Organisation von: Sonja Gaedicke (TH Köln), Rebekka Haubold (Universität Leipzig), Anna-Lisa Klages (TH Ingolstadt), Ana Mazur (Universität Bielefeld), Christian Rhein (HMTM Hannover), Tamara Schwertel (Universität zu Köln), Olaf Tietje (LMU München))

und das **Zentrum für Sozialweltforschung und Methodenentwicklung (ZSM)** unter Organisation von: Maria Kondratjuk, Tim Flügge und Maik Pecenka